

Gebietsbauleitung Steiermark Ost

Wildbach- und Lawinerverbauung



Gebietsbauleiter
DI Martin Streit

Die Wildbach- und Lawinenverbauung Gebietsbauleitung Steiermark Ost stellt sich vor:

Der Forsttechnische Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) wurde 1884 zur „unschädlichen Ableitung von Gebirgswässern“ gegründet. Die Wildbach- und Lawinenverbauung als nachgeordnete Dienststelle des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft ist Ihr Ansprechpartner für den Schutz vor Naturgefahren. Die flächendeckende Organisation in der Steiermark umfasst die Sektionsleitung mit Sitz in Graz sowie drei Gebietsbauleitungen in Liezen, Scheifling und Bruck an der Mur.

Auf Grund der verheerenden Hochwässer des Jahres 1958 in den Fischbacher Alpen wurde der Standort der heutigen Gebietsbauleitung Steiermark Ost in Bruck an der Mur gegründet. Die Dienststelle ist für die Bezirke Bruck-Mürzzuschlag, Hartberg-Fürstenfeld, Leoben, Leibnitz, Südoststeiermark, Weiz, Graz-Umgebung und der Stadt Graz zuständig.

Das Team der Gebietsbauleitung Steiermark Ost

Büro:

Gebietsbauleiter: DI Martin Streit

Stellvertreter: DI Michael Schwarz-Funder

Insgesamt sind 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Sachverständigentätigkeit, Bauführung, CAD/GIS und Verwaltung tätig.

Baustellen:

42 Kollektivvertragsbedienstete setzen Schutzmaßnahmen auf den Wildbach-, Lawinen- und Steinschlagbaustellen um.



Setzen eines Schneenetzes Vordernberger
Mauern, Mgd. Vordernberg



Gerinnkonsolidierung Hagenhofergraben,
Gde. Gasen



Errichtung Filtersperre Radmerbach,
Gde. Radmer

Kernleistungen

Naturgefahreninformation und Wissensmanagement

Durch eine gezielte Naturgefahreninformation und Bereitstellung von relevanten Daten, soll das Wissen und Bewusstsein der Bevölkerung bezüglich Naturgefahren (Wildbäche, Lawinen und Erosion) gestärkt werden.

Gefahrenzonenplanung (GZP)

Die Wildbach- und Lawinenverbauung stellt dem Stand der Technik entsprechende, aktualisierte Gefahrenzonenpläne im gesetzlichen Auftrag des Forstgesetzes zur Verfügung. Auf Basis dieser Gefahrenzonenpläne werden die Gefahren und Risiken gemäß den gemeinschaftsrechtlichen Bestimmungen aktualisiert dargestellt. Der Gefahrenzonenplan ermöglicht eine Gefahrendarstellung für Naturgefahren durch Wildbäche, Lawinen, Steinschlag sowie Rutschungen und dient damit auch als Grundlage für die Maßnahmenplanung. Der Gefahrenzonenplan wird für alle Gemeinden Österreich erstellt, die Wildbach-, Lawinen bzw. Erosionsgebiete haben. Der GZP ist ein flächenhaftes Gutachten über die Gefährdungen und soll als Grundlage für die Raumplanung, das Bau- und das Sicherheitswesen dienen.

Sachverständigentätigkeit

In Verwaltungsverfahren vertritt die Wildbach- und Lawinenverbauung das öffentliche Interesse am Schutz vor Naturgefahren im Bereich Wildbäche, Lawinen und Erosion in gesamtheitlicher Sicht und unter Beachtung des aktuellen Wissens- und Erkenntnisstandes.

Maßnahmenplanung

Die Wildbach- und Lawinenverbauung ist die maßgebliche Planungs- und Koordinierungsstelle für aktive und passive Schutzmaßnahmen im Bereich Wildbach, Lawinen und Erosion. Sie ist außerdem Standardsetzer in der Kombination von Ökologie und Technik und plant mit einheitlicher hoher Qualität, nach einheitlichen Schutzziele und nachvollziehbaren Grundsätzen.



3D-Simulation Projekt Sulzbach,
Gde. Wald am Schoberpass



Baumabtrag Mittlere Prossen,
Stgde. Eisenerz



Ausschnitt Gefahrenzonenplan,
Gde. Radmer

Maßnahmensetzung

Die Wildbach- und Lawinenverbauung ist das Spezialunternehmen im öffentlichen Interesse für den Schutz vor Naturgefahren (Wildbach, Lawinen und Erosion). Sie ist Standardsetzer und Innovationsmotor im technischen, forstlichen und ingenieurbio-logischen Bereich.

Investitionsmanagement

Die Wildbach- und Lawinenverbauung ist mit ihren regionalen Dienststellen die An-laufstelle und der Investitionsabwickler des Bundesministeriums und sorgt für einen optimalen Einsatz der vorhandenen öffentlichen Mittel.



Errichtung Hochwasserrückhaltebecken Andritzbach,
Gde. Stattegg



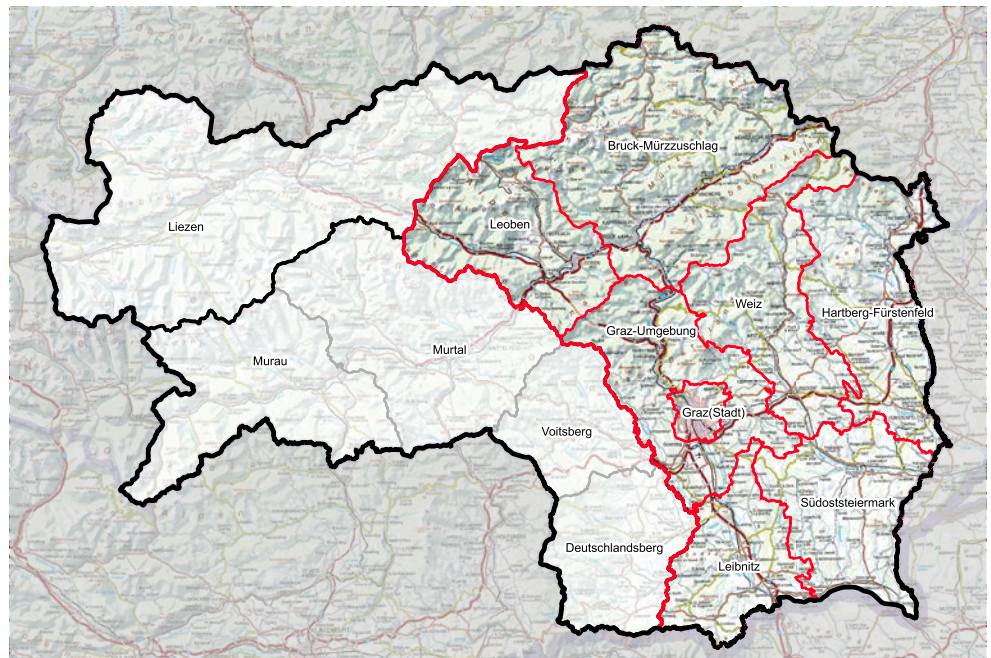
Filtersperre Haberlbach,
Gde. Gasen



Stahlschneebrücken Wetterinlawinen,
Stgde. Mariazell



Holzschneebrücken und Aufforstungen Vordernberger Mauern,
Mgde. Vordernberg



Technische Daten

Unser Betreuungsbereich

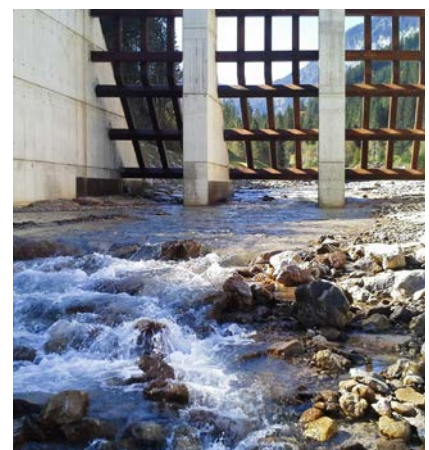
Gesamtfläche unseres Betreuungsbereiches	8.483 km ²
Anzahl der Gemeinden mit verordneten Wildbach- bzw. Lawineneinzugsgebieten und Gefahrenzonenplänen	91
Anzahl der betreuten Bezirke	8
Anzahl der betreuten Wildbäche	1.523
Anzahl der betreuten Lawinen	247
Durchschnittliches Bauvolumen pro Jahr	€ 10.000.000
Anzahl der bisher errichteten Schutzbauwerke	5.823



Errichtung Zyklopenmauer Schüsserbach, Gde. Radmer



Kölchgrabenlawine-Ereignis 2009, Stgde. Eisenerz



Filtersperre Radmerbach, Gde. Radmer

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Wildbach- und Lawinverbauung
Forsttechnischer Dienst
Gebietsbauleitung Steiermark Ost
Ziegelofenweg 24, 8600 Bruck/Mur
+43 3862 519 57
bruck@die-wildbach.at

Autoren: DI Martin Streit, DI Alfred Ellmer
Fotonachweis: S. 2 mittleres Foto unten: Foto Fischer, restliche Fotos: WLV
Gestaltung: Büro Pölleritzer | www.poelleritzer.at

Alle Rechte vorbehalten
Graz, 2022